

Liebe Vernissagegäste
Liebe Frau Hilti

Im Namen der Erwachsenenbildung Stein-Egerta begüsse ich Sie sehr herzlich hier im Foyer des Hauses zur Vernissage einer Ausstellung mit Bildern von Gerlinde Hilti-Gerster.

Ich freue mich über das grosse Interesse, das Sie mit Ihrem Kommen der Ausstellung entgegenbringen. Die Würdigung des Schaffens von Gerlinde Hilti wird gleich im Anschluss Josef Biedermann vornehmen. Ganz persönlich möchte ich aber meine Freude darüber zum Ausdruck bringen, dass es uns gelungen ist, Gerlinde Hilti für eine Ausstellung hier bei uns im Haus zu gewinnen.

Und auch eine zweite Tatsache freut mich besonders, dass nämlich der Grundstein der künstlerischen Arbeit von Gerlinde Hilti – neben ihrem schon lange schlummernden Interesse - im Jahre 1986 durch Angebote und Seminare der Erwachsenenbildung Stein-Egerta gelegt worden ist.

Doch erlauben Sie mir zuvor noch einen kurzen Hinweis auf die Gründe unserer Ausstellungstätigkeit, als Erwachsenenbildungs-Institution, die in der Regel mehr durch eine andere Art von Angeboten bekannt ist.

1990 haben wir nach einem Umbau in dem erweiterten Foyer – so wie es sich heute präsentiert - damit begonnen, Ausstellungen zu bestreiten. Zum einen – wie man in der Kunstgeschichte sagen würde – aus Angst vor dem leeren Raum sprich leeren Wänden, vor allem aber auch als erweitertes Bildungsangebot für die Menschen, die tagtäglich hier ein und aus gehen. –

Und dass es auch für uns, die wir hier arbeiten, Bereicherung und Freude ist, soll dabei nicht verschwiegen werden.

Mit den viermal jährlich wechselnden Ausstellungen wollen wir so unseren Besuchern – neben den gewohnten Kursangeboten – auch die Möglichkeit geben, sich mit Arbeiten aus dem Bereich der Bildenden Kunst auseinander zu setzen. Wir möchten damit Personengruppen ansprechen, die sonst vielleicht nicht so häufig eine Galerie oder Kunstaussstellung besuchen. Ob dies nun Firmengruppen sind, die unsere Infrastruktur tagsüber in Anspruch nehmen oder auch die Besucher unserer abendlichen Kursangebote hier im Hause.

In den fast 50 Ausstellungen seit Beginn waren es vorwiegend Bilder, die gezeigt wurden, aber auch Batiken, Collagen, Fotos und Textilkunst

Wir haben mit den Wünschen für einen erfolgreichen Verlauf der Ausstellung auch einige Absagen erhalten, so auch die des Schaaner Vorstehers Jakob Falk. Mit dem ihm eigenen Humor entschuldigt er sich handschriftlich mit Versen Viktor von Scheffels

„Behüt Euch Gott, es wär so schön gewesen – behüt Euch Gott, es hat nicht sollen sein.

Zum Schluss noch ganz kurz ein paar organisatorische Dinge

Vorn gleich am Eingang liegt ein Gästebuch auf, es würde mich freuen, wenn Sie doch alle, wenigstens mit dem Namen, ihren Besuch dokumentierten. Im Anschluss an die Vernissagerede von Josef Biedermann sind Sie zu einem kleinen Apero eingeladen um bei einem Glas Wein, mit den Bildern, der Künstlerin und natürlich auch den anderen Vernissagegästen ins Gespräch zu kommen.

Und hier noch eine Bemerkung am Rande, die Etiketten auf den Weinflaschen, aus denen wir gleich ausschenken werden, sind auch von Gerlinde Hilti gestaltet

Die Ausstellung dauert bis zum 28. September, die Bilder sind verkäuflich, eine Liste liegt auf, bitte wenden Sie sich bei Interesse bitte an Frau Hilti direkt.

Ich freue mich nun, dass ich das Wort an Josef Biedermann weitergeben darf. Für eine Laudatio auf die Bilder und natürlich Gerlinde Hilti.

Mir bleibt, Ihnen einen schönen und begegnungsreichen Abend zu wünschen..